

NEWSLETTER

März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der positiven Resonanz auf die Interviews in unserem letzten Newsletter, freuen wir uns, Ihnen auch dieses Mal zwei unserer Mitglieder näher vorstellen zu können.

Dieses Mal berichtet Herr Dr. Wieringa über „**Neurofeedback aus Sicht eines Händlers**“. Zum Thema „**Neurofeedback bei chronischen Schmerzen**“ sprachen wir mit Herr Dr. Axel Kowalski.

Zudem finden Sie in unserem Newsletter einige Termine, bei denen Sie Neurofeedback und unser Projekt kennenlernen können.

Bei Fragen und Anmerkungen, stehen wir Ihnen gerne unter info@neurofeedback-netzwerk.org zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Neurofeedback Netzwerk



neurofeedback netzwerk

Netzwerkmanagement • Frauenstraße 12 • 80469 München
Telefon: +49 (0) 89 1894489-21 • Telefax: +49 (0) 89 1894489-39
info@neurofeedback-netzwerk.org • www.neurofeedback-netzwerk.org
Förderkennzeichen: 16NW015902

Aktuelles aus dem Neurofeedback Netzwerk

Interviews:

- **Dr. Harm-Jan Wieringa**
(MedCaT GmbH)
„Neurofeedback aus Sicht eines Händlers“
- **Dr. Axel Kowalski**
(NeuroFit GmbH)
„Neurofeedback bei chronischen Schmerzen“

Veranstaltungen des Neurofeedback Netzwerks

20. Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
am 16. Mai 2013

Weitere Termine unserer Netzwerkpartner im Überblick

- 57. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGKN 2013
- Neurofeedback Info-Tag unseres Netzwerkmitglieds EEG Info Deutschland

Neurofeedback in den Medien

Aktuelle Pressemitteilung des Neurofeedback Netzwerks „meist gelesen“ auf Presseanzeiger.de

Neurofeedback Netzwerk bei Xing

Netzwerk zur Weiterentwicklung innovativer Medizintechnik für die Anwendung von Neurofeedback bei der Therapie neurologisch determinierter Erkrankungen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aktuelles aus dem Neurofeedback Netzwerk

„Neurofeedback aus Sicht eines Händlers“



Dr. Harm-Jan Wieringa
MedCaT GmbH
München

Die MedCaT GmbH vertreibt Medizinelektronik und Zubehör. Welche Rolle spielt Neurofeedback in Ihrem Produktportfolio?

MedCaT hat sich auf den Vertrieb von unterschiedlichen Produkten im Bereich der Elektrodiagnostik für die klinische Anwendung und Forschung spezialisiert. Natürlich bieten wir auch Bio-/ und Neurofeedback-Geräte und entsprechendes Zubehör an. Ich selbst bin von Neurofeedback fasziniert und würde mich als „Neurofeedback-Enthusiast“ bezeichnen. Neurofeedback bewährt sich zwar gut in der Praxis, die Nachfrage lässt sich aber sicherlich noch steigern. Es gibt noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, daher engagieren wir uns auch als Mitglied im Netzwerk.

Sie sagen, Sie sind „Neurofeedback-Enthusiast“. Woher kommt Ihre Begeisterung?

Meine Frau ist Psychologin und hat in den Niederlanden eine eigene Praxis, in der Sie mit Neurofeedback arbeitet. Die Ergebnisse sind oft erstaunlich. Gerade bei ADHS-Kindern. Sie bekommt viel positives Feedback aus dem Umfeld der Kinder, auch von Lehrern, die gar nicht wissen, dass das Kind mit Neurofeedback behandelt wird. Auch berichten die Kinder oft selbst, dass sie „endlich Ruhe im Kopf“ haben. Das tolle an der Methode ist, dass sie zurückgreift auf die Idee von einem gesunden Geist in einem gesunden Körper. Auch bei anderen Erkrankungen wie Depression, Tinnitus, Migräne und Stress haben wir gute Erfahrungen gemacht. Neurofeedback gehört aber natürlich in die Hände von Fachleuten und sollte immer in ein ganzheitliches Therapiekonzept eingebettet werden.

Wie hat sich die Nachfrage an Neurofeedback-Geräten und entsprechendem Zubehör in den letzten Jahren entwickelt?

Die Nachfrage ist in den letzten Jahren stabil. Für einige Anwender ist die Anschaffung eines Gerätes aber eine einmalige Sache. Meist bleiben diese auch bei einer Firma verwurzelt und arbeiten ausschließlich mit diesen Geräten. Sich gut mit einem System auszukennen ist die eine Sache; es wirklich zu verstehen eine andere. Anwender sollten sich daher die Zeit nehmen, sich intensiv mit Neurofeedback und dessen Prinzipien auseinanderzusetzen, um sich dadurch auch freier auf dem Markt bewegen zu können. Schließlich ist nicht jedes Gerät für jeden gleich gut. Es gibt aber natürlich auch viele sehr gut informierte Anwender. Dies führt nicht zuletzt dazu, dass einige oft mit unterschiedlichen Systemen arbeiten oder gearbeitet haben und so noch besser auf die Bedürfnisse Ihrer Patienten eingehen können.

Bei welchen Anwendergruppen sehen Sie den größten Bedarf für Neurofeedback-Geräte?

Gerade in Deutschland wird Neurofeedback schon im Rahmen von Verhaltenstherapie von Ergotherapeuten angewendet, insbesondere bei ADHS. Hier sehe ich weiterhin eine wichtige Zielgruppe. Weitere Anwendergruppen sind Ärzten und Psychiatern. Neurofeedback gehört in jedem Fall in die Hände von Fachleuten. Solche, die über Medizinische Fachkenntnisse und eine medizinische Ausbildung verfügen und eine Weiterbildung zum Neurofeedback-Therapeut oder Neurofeedback-Trainer durchlaufen haben. Nur so können nachhaltige Therapieerfolge erzielt und weiterhin die Akzeptanz in der medizinischen Welt gesteigert werden.

Kontakt zur MedCaT GmbH:

Fürstenrieder Str. 279a
D-81377 München

Tel.: +49 (0)89 74120 280

E-Mail: [info\(at\)medcat.de](mailto:info(at)medcat.de)

www.medcat.de

„Neurofeedback bei chronischen Schmerzen“



Dr. Axel Kowalski
NeuroFit GmbH
Therapie- und Trainings-
Akademie
Krefeld

Wie werden eigentlich Schmerzen wahrgenommen und wann werden Schmerzen chronisch?

Schmerzen stellen grundsätzlich ein Alarmsignal dar, mit dem der Körper anzeigt: Irgendetwas ist hier nicht in Ordnung - bitte reagieren und Gegenmaßnahmen einleiten! Der Schmerz signalisiert, dass die körperliche Unversehrtheit bzw. die eines bestimmten Teils des Körpers gefährdet ist. Schmerzen werden sehr unterschiedlich wahrgenommen, diffus über eine größere Fläche verteilt oder bspw. spitz, scharf und lokalisiert.

Im menschlichen Schmerzsystem - dem sogenannten nozizeptiven System - gibt es verschiedene Arten von Schmerz-Rezeptoren. Solche die auf mechanische und / oder thermische sowie auf chemische Reize reagieren. Die Verarbeitung und das Empfinden von Schmerzen können aber auch durch Gedanken, Gefühle, Aufmerksamkeit und Stress sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Das Schmerzempfinden hängt also von vielen Faktoren ab und ist daher sehr subjektiv.

Chronisch werden Schmerzen aber dann, wenn sie ihre akute Warnfunktion verlieren und quasi unabhängig von einer tatsächlichen "schmerzhaften" Reizung der Schmerzrezeptoren wahrgenommen werden. In diesem Zusammenhang wird auch oft der Begriff des „Schmerzgedächtnisses“ genannt. Man geht davon aus, dass hierbei anstelle einer akuten Schmerzwahrnehmung ein vorher abgespeichertes "Schmerzbild" bzw. eine vorher bereits wahrgenommene Schmerzempfindung abgerufen und erneut verarbeitet wird.

Wie erklären Sie nun Ihren Patienten, wie Neurofeedback funktioniert und warum es gerade bei chronischen Schmerzen und Migräne helfen kann?

Ein wesentlicher Aspekt des Neurofeedback ist die Aufmerksamkeitslenkung. Also das Erlernen einer Strategie, um Aufmerksamkeit zu kontrollieren.

Bei chronischen Schmerzen bedeutet dies: Es gilt zu vermeiden, dass das Schmerzbild immer und immer wieder abgerufen und verarbeitet wird. Neurofeedback zielt also darauf ab, sozusagen eine „Gegenstrategie“ zu erlernen; die Aufmerksamkeit nicht auf den Schmerz zu lenken.

Durch das Visualisieren der eigenen Gehirnaktivität (mittels EEG-Ableitung), lernen Patienten dabei zunächst auf einer unbewussten Ebene, Bestandteile der elektrischen Hirnaktivität, die bspw. für Entspannung, fokussierte Aufmerksamkeit und Konzentration stehen, zu regulieren, um auf Basis dessen die Wahrnehmung von Schmerzen wieder zu normalisieren.

Der große Vorteil ist, dass es sich bei Neurofeedback um eine nicht-medikamentöse Therapiemethode handelt und der Patient eine aktive Rolle einnimmt.

Welchen Effekt hat Neurofeedback bei Schmerz-Patienten?

Mit der wichtigste Effekt ist: Die Patienten erhalten die Kontrolle über ihre Wahrnehmung zurück und fühlen sich weniger fremdbestimmt; sie sind nicht mehr nur Opfer negativer Umstände und Gedanken. Gerade bei Patienten mit chronischen Schmerzen wird jede Veränderung in Richtung Schmerzfreiheit dankbar registriert. Idealerweise trägt hier auch Neurofeedback dazu bei, dass der chronische Schmerz "gelöscht" werden kann, in dem wieder eine neue Bearbeitungsweise des nozizeptiven Systems gelernt wird.

Und wie gelingt Schmerz- oder Migräne-Patienten der Transfer der Therapie in den Alltag?

Neurofeedback unterstützt Patienten dahingehend, beim Aufkommen einer Schmerzempfindung, bspw. die Aufmerksamkeit bewusst vom Schmerzergebnis abzuziehen. So können diese zum einen entspannter mit Schmerzattacken umgehen. Zum anderen kann so der ständige Abruf aus dem Schmerzgedächtnis unterbrochen und mit der Zeit idealerweise ganz vermieden werden.

An wen können sich Betroffene wenden, wenn Sie eine Neurofeedback-Therapie machen möchten?

Unter anderem an die Deutsche Gesellschaft für Biofeedback (www.dgbfb.de) - dort ist eine Liste von Therapeuten, die Neurofeedback einsetzen, verfügbar. Die Webseiten einiger Bio-/Neurofeedbackgeräte Hersteller bieten ebenfalls eine Anwender Übersicht.

Kontakt zur NeuroFit GmbH:

NeuroFit GmbH Therapie- und Trainingsakademie ·
Hochstraße 8 · 47798 Krefeld
Tel.: +49 (0)2151 -7815374
www.neurofit-akademie.de

Veranstaltungen des Neurofeedback Netzwerks

Am 16. Mai 2013 findet in Berlin der **20. Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie** statt.

Veranstaltungsort:

AiF Projekt GmbH, Tschaikowskistraße 45 – 49, 13156 Berlin 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Wir möchten alle Interessierten herzlich dazu einladen, dort den Stand des Neurofeedback Netzwerks zu besuchen. Ausführliche Informationen zu Veranstaltung, erhalten Sie in unserem nächsten Newsletter, der Mitte April erscheinen wird.

Besucher können sich aber bereits jetzt per E-Mail an info@neurofeedback-netzwerk.org anmelden.

Weitere Termine unserer Netzwerkpartner

21.03 – 23.03.2013
Leipzig

57. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung (DGKN) 2013

www.dgkn-kongress.de/

Bei der Veranstaltung wird unser Netzwerkmitglied **MedCaT GmbH** als Aussteller vor Ort sein.

10.05.2013
Berg bei München
14.00 Uhr bis
17.00 Uhr

Neurofeedback Infotag unseres Netzwerkmitglieds EEG Info

Veranstaltungsort:

Hotel Schloss Berg
Seestraße 17
D-82335 Berg

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Anwender, aber auch an weiteres interessiertes Publikum und Journalisten. Bei der Veranstaltung findet ein Einführungsvortrag statt. Zudem können Teilnehmer Neurofeedback live vor Ort erleben. Nähere Informationen finden Sie online auf der [Homepage von EEG Info](#). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird daher um verbindliche Anmeldung über ein [Kontaktformular](#) gebeten oder per E-Mail an info@neurofeedback-netzwerk.org gebeten. Wir werden Ihre Anmeldung dann umgehend weiterleiten.

Neurofeedback in den Medien

Aktuelle Pressemitteilung des Neurofeedback Netzwerks „meist gelesen“ auf [Presseanzeiger.de](#)

Eine aktuelle Pressemitteilung („Nachhaltige ADHS-Therapie – Neurofeedback kann Kindern und Erwachsenen helfen, Symptome von ADHS und Folgeerkrankungen langfristig zu behandeln“) des Netzwerks ist derzeit auf Platz 1 und damit die meist gelesene Nachricht in der Kategorie „Gesundheit und Medizin“ auf dem Presseportal [Presseanzeiger.de](#) (Stand 21.03.2013). Die Meldung finden Sie auch zum [Download im Pressebereich unserer Homepage](#).

Neurofeedback bei Xing

Aktuelle Neuigkeiten zu unserem Projekt, finden Sie künftig auch auf unserem [Unternehmens-Profil bei Xing](#). Hier können Sie auch unsere Neuigkeiten abonnieren. Wir freuen uns über Ihren Kontakt!

Für Anmerkungen und Fragen zum Netzwerk, Neurofeedback und Inhalten dieses Newsletters, stehen wir Ihnen gerne unter info@neurofeedback-netzwerk.org zur Verfügung.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Neurofeedback Netzwerk ist ein unabhängiger Verbund von Entwicklern, Herstellern, Vertriebspartnern, Anwendern - wie Praxen und Kliniken -, Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstituten sowie F&E-Einrichtungen und Universitäten.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Ihr Interesse an der Arbeit des Neurofeedback Netzwerks bekundet haben, eine Geschäftsbeziehung zu uns pflegen oder selbst in unserem Handlungsfeld aktiv sind. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender per E-Mail an info@neurofeedback-netzwerk.org. Wir werden Ihre Daten dann unmittelbar aus unserem Verteiler löschen. Diese E-Mail kann vertrauliche Informationen enthalten. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail oder von Teilen dieser E-Mail ist nicht gestattet. Wir haben alle verkehrsüblichen Maßnahmen unternommen, um das Risiko der Verbreitung virenbefallener Software oder E-Mails zu minimieren, dennoch raten wir Ihnen, Ihre eigenen Virenkontrollen auf alle Anhänge an dieser Nachricht durchzuführen. Wir schließen die Haftung für jeglichen Verlust oder Schäden durch virenbefallene Software oder E-Mails aus.

Impressum:

Svenja Reiniger
Telefon: +49 (0) 89 189 44 89 -21,
Fax: +49 (0) 89 189 44 89 -39

V.i.S.d.P:
Michael Thiess
Telefon: +49 (0) 89 189 44 89 -0,
Fax: +49 (0) 89 189 44 89 -39

Neurofeedback Netzwerk
Frauenstraße 12
D-80469 München

Neurofeedback Netzwerk
Frauenstraße 12
D-80469 München

Internet: www.neurofeedback-netzwerk.org
Mail: info@neurofeedback-netzwerk.org
Förderkennzeichen: 16NW015902

Zum Abbestellen des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail an info@neurofeedback-netzwerk.org.